einer wahrhaft frommen Fürstin, welche in ihrer Jugend von der Kurfürstin Hedwig von Sachsen, geborenen von Dänemark, erzogen worden war, unterstützt. Der Hof zu Halle war, so lange als Kurfürst Johann Georg I. noch das ungetheilte Land besaß, kein prunkvoller: das magdeburgische Gebiet war durch den langen Krieg ausgesogen, die fürstliche Familie vergrößerte sich fast alljährlich, und auch der Anfall des Weißenfelser Antheils (1656) brachte keine Erleichterung, da Herzog August, im Hinblick auf das künftige Verweilen seiner Nachkommen in Weißenfels, daselbst auf dem Grunde des 1644 durch Torstenson zerstörten Schlosses den Neubau von Neu-Augustusburg begann, dem 1663 die Grundsteinlegung der Schloßkirche und Fürstengruft, sowie 1664 die Gründung des Augusteums, eines akademischen Gymnasiums, folgten. Eine immer mehr anwachsende Schuldenlast war das Ergebniß dieser kostspieligen Unternehmungen.[3] Herzog August war seit 1667 Oberhaupt der Gesellschaft des Palmordens, hieß als Mitglied derselben „der Wohlgerathene", führte den Spruch: „In Güte tugendhaft", und als Symbol „die Bibenelle"[4].

Herzog Christian war durch den Hofprediger Dr. Johann

---

[3] In einer handschriftlichen Chronik aus jener Zeit heißt es: „Der letzte Administrator des Erzstifts Magdeburg, Herzog August, lebte in dürftigen Umständen. Es hat derselbe, ob er schon nebst dem Erzstifte, annoch Querfurth, Barby und die Weißenfelsischen Lande hatte, nicht so viel hinterlassen, wovon der Sarg, geschweige die Tücher und Trauerkleider hätten bezahlt werden können. Erst lange nachher, und da sein Prinz, Johann Adolph, ad meliorem fortunam gekommen, hat dieser solches richtig gemacht; im Uebrigen aber von vielen Schulden seines Vaters wenig oder nichts bezahlt." S. Provincial-Blätter für die Provinz Sachsen 1839 S. 148.

[4] Die Gesellschaft des Palmordens oder der fruchtbringenden Gesellschaft ist zu Weimar am 24. August 1617 auf Veranlassung des dortigen Hofmeisters, Caspars von Teutleben, gestiftet worden und hatte die Vervollkommnung und Reinigung der deutschen Sprache von Fremdwörtern zum Zweck. Ihr erstes Oberhaupt war Fürst Ludwig von Anhalt-Cöthen unter dem Namen „des Nährenden".

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id30307363Z/63